

BÜRGERVEREIN *REGENSBURG NORD*

Zeitung für den Stadtnorden



Nr. 22 – November 2017

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

Sie halten die neue Ausgabe unserer Zeitung in der Hand. Wie immer finden Sie darin aktuelle Informationen über unsere Vereinsaktivitäten der vergangenen Monate und über einschlägige Themen des Stadtnordens.

Wenn Sie selbst Ideen haben oder Anregungen, die die Lebensqualität des Regensburger Nordens betreffen, freuen wir uns über Ihre Mitarbeit. Aber auch, wenn Sie unsere Arbeit nur stillschweigend unterstützen wollen, sind Sie als Vereinsmitglied bei uns richtig. Einen Beitrittsantrag finden Sie innerhalb dieser Zeitung. Das gewohnte historische Bild am Ende der Ausgabe fehlt – wir haben eine Information des Umweltamtes aus aktuellem Anlass eingefügt.

Namens des Bürgervereins Regensburg Nord wünsche ich Ihnen besinnliche Tage bis hin zu einem gesegneten Weihnachtsfest - zugleich verbunden mit den besten Wünschen zum neuen Jahr 2018 !

Mit herzlichen Grüßen, Ihr Norbert Hauner, 1.Vorsitzender des BRN e.V.

Veranstaltungen und Aktionen seit der letzten Zeitungsausgabe im Jahr 2016

Nicht zum ersten Mal unser Ziel

Die Nachmittagsveranstaltung des BRN e.V. am 04. Juni 2016 führte uns mit 39 Teilnehmern vom Gewerbepark aus nach Riedenburg und von dort hinauf zur Burg Rosenberg mit einer interessanten Flugvorführung. Bei angenehm trockenem Wetter fuhr uns der Bus über Kelheim das schöne Altmühltal entlang. Vor der beeindruckenden Falknervorführung machte unsere Gruppe zunächst Pause in der Schlossgaststätte. Zugleich war Gelegenheit, das Falknereimuseum im renovierten Schloss zu besuchen. Anschließend ging die Fahrt weiter nach Sandharlanden zum obligatorischen Spargelessen beim Walthof. Bewirtung und Spargel waren wieder ausgezeichnet. Mit diversen Einkäufen ab Hof, Spargel oder auch Erdbeeren, traten die Teilnehmer die Rückfahrt nach Regensburg an. Schön, dass der Reiseleiter, Max Ottlinger, auch 2 Gewinner des Quiz beim Fest der Vereine in der Gruppe begrüßen konnte.



Ein Blick hinter die Kulissen

In zwei hintereinander geschalteten Führungen am 18.07.2016 konnten unsere Mitglieder des BRN e.V. das Theater am Bismarckplatz besuchen. Es bestand großes Interesse, wie die raschen Anmeldungen schon ahnen ließen und sicher auch die Tatsache, dass der bekannte Schauspieler, Michael Heuberger, beide Führungen selbst leitete, war eine Erfolgsgarantie per se. Nach einer kurzen Begrüßung im Theaterfoyer, informierte Herr Heuberger zunächst in der Probebühne über Entstehung, Baugeschichte, Vorgängertheater, Umbauten und den Ist-Zustand nach der Generalsanierung. Mit Bildmedien unterstützt, war es ein kurzweiliger „Spaziergang“ durch die Historie des Theaters, getragen vom hohen Engagement des Referenten. Die Begehung des Bühnenhauses mit vielseitigen Erläuterungen erfolgte sowohl vom 3. Rang aus, als auch unmittelbar vor der Bühne. Beide Eindrücke waren optisch ganz unterschiedlich. Schließlich standen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf der Bühne. Nach einem Blick in den Zuschauerraum erhielten wir jede Menge Infos zu Ober- und Untermaschine, Bühnenbild und Beleuchtungstechnik oder Betriebsabläufe. Die Besichtigung des Kostümfundus mit Gewandmeisterei sowie der Maskenbildnerie beendete den Rundgang. Die zweite Führungsgruppe wartete schon im Foyer. Der Vorsitzende des Bürgervereins bedankte sich bei Herrn Heuberger für eine interessante Präsentation unseres Theaters, welche auch regelmäßigen Vorstellungsbesuchern viel Neues bot.

„**Sie sind nicht allein**“, so betitelte der Bürgerverein Regensburg Nord seine Veranstaltung über neue Aspekte in der Seniorenpolitik am 20.07.2016 im Gasthaus Arberhütte. Zunächst führte in die Thematik die Bürgermeisterin der Stadt Regensburg, Frau Gertrud Maltz-Schwarzfischer, mit interessanten Zahlen aus den jüngsten Erhebungen des Seniorenamts ein. Dass die demografische Entwicklung in unserer Stadt nicht anders verläuft, wie überall in Bayern, ist nicht neu – aber einige Ergebnisse sind stadtteilbezogen doch von Bedeutung.



Kurz zusammengefasst: Bei einer Bevölkerungsentwicklung bis 2029 in Regensburg entwickelt sich eine Zunahme von 35% bei den 60 – 75jährigen und von 28% bei Mitbürgerinnen und Mitbürgern über 75. In der Bevölkerungsverteilung ergibt sich ein überdurchschnittlicher Anteil an älteren Menschen in Kumpfmühl und Prüfening, aber im Stadtnorden eben auch in Reinhausen und der Konradsiedlung! Die Bürgermeisterin ging in der Folge auf Bedürfnisse und Zukunftsanforderungen ein. Die Stichpunkte, Langes Wohnen in der gewohnten Umgebung, barrierefreie Wohnungen, Beratung beim Umbau, Beratung für pflegende Angehörige, Verbesserung der Infrastruktur (ÖPNV, Einkaufsmöglichkeiten, Ämter ...) wurden angerissen und von der Zuhörerschaft mit Fragen begleitet.

Mit Frau Evelyne Wild vom Seniorenamt wurden im Verlauf der Veranstaltung weitere Elemente der Notwendigkeiten und zugleich Bereiche eines umfassenden und differenzierten Angebotes für ältere Mitbürger erörtert. Vor allem die Frage „Wo und wie“ komme ich zu den bereits bestehenden bzw. weiterentwickelten Hilfen konnte schlüssig beantwortet werden, schriftliche Unterlagen auf den Tischen lagen dazu bereit. Das bei RENENA implizierte Netzwerk von Organisationen und Trägern im Sinne von informeller Hilfe kann von den „Stadtteilkümmerern“ bei Bedarf aktiviert werden – diese tauschen sich auch aus, und sind in ihren Stadtteilen ein Ansprechpartner mit Gesicht. Ihr wichtiges Angebot ist jedoch nicht genügend bekannt, mit ein Grund mehr für die heutige Veranstaltung des BRN !

„ Information und Genuss“ GEO-Zentrum und Wirtshauskultur

Zu dem Zeitpunkt, als der Vorstand des BRN e.V. die Einladungen verschickte, konnten wir noch nicht ahnen, dass wenige Stunden später die 50 Teilnehmerplätze schon ausgebucht waren. Wir entschlossen uns deshalb, am 29.10.2016 eine weitere, im Ablauf identische Fahrt zu veranstalten. Der folgende Bericht bezieht sich auf die Fahrt am 01.10.2016 ; beide Ausflüge organisierte unser Kassier Max Ottinger. Unsere Gruppe stieg um 10.15 in den Bus, welcher Muckenthal im Oberpfälzer Teichgebiet ansteuerte. Ausgezeichnete Fischspezialitäten waren in Bächers - Fischhof für alle vorbereitet. Karpfengerichte in allen Variationen aus der eigenen Fischzucht frisch zubereitet sorgten für einen angenehmen Einstieg in die Informationsfahrt. Windischeschenbach – oder genauer das GEO – Zentrum an der Kontinentalen Tiefbohrung war das nächste Ziel. Von weitem schon konnten wir den weltweit höchsten Landbohrurm erkennen. Geowissenschaftler bohrten hier 9101 m tief in die Erdkruste – das tiefste Loch der Welt in hartem kristallinem Gestein. An der Stelle entstand 1998 das Geo-Zentrum als Informationsstätte für Wissenschaft und Öffentlichkeit. Nach einer kurzen Eigeninformation im Eingangsbereich übernahmen die kompetenten Führer den Gang durch die Anlagen in zwei Gruppen. Das Informationszentrum ist didaktisch auf dem neuesten Stand und man erfährt durch Schautafeln, Filme und Exponate alles über den Verlauf der Bohrung selbst, ihren Sinn, über Plattentektonik und Vulkanismus, ebenso sehr anschaulich über Erdbeben. Im Außenbereich wurden der Turm mit seiner Bohrausrüstung in Augenschein genommen und dabei viele zusätzliche Fragen aus der Gruppe beantwortet.

Nicht weit entfernt lag das dritte Ziel der Informationsfahrt, Neuhaus mit seiner berühmten Zoiglbrauerei. Hier kehrten wir im historischen „Schaffnerhof“ unweit des Burgturms ein. Als wir dann aufbrachen, war sich unsere Gruppe einig, dass die nördliche Oberpfalz viel zu bieten hat.



Wir produzieren Müll – und wie wird er entsorgt ?

Bei seinem Ausflug am 12. Oktober 2016 besuchte der Bürgerverein Regensburg Nord den Zweckverband Müllverwertung Schwandorf (ZMS). Unsere Stadt und der Landkreis sind mit vielen anderen Städten und Landkreisen der Oberpfalz und Teilen Niederbayerns in dieser Körperschaft des öffentlichen Rechts zusammengeschlossen. 17 Verbandsmitglieder mit einem Entsorgungsgebiet von ca. 20 % der Fläche Bayerns und rund 1,8 Mio Einwohnern werden von der ZMS über das Müllkraftwerk Schwandorf von Haus-, Sperr- und Gewerbemüll entsorgt. Diese und viele weitere Informationen erfuhr unsere Gruppe in einer Einleitung mittels eines Filmes und einer anschließenden Führung durch das ganze Gelände. Ausgehend von der Müllsammelstelle, hier werden die uns vertrauten grünen Müllbehälter aus den Müllladestationen zu 80% auf der Schiene angeliefert, über die vier Ofenlinien, in denen der Müll bei ca. 1000 Grad verbrannt wird, wurden wir über Nachverbrennung, das Abkühlen der Schlacke oder auch die Abgasreinigung informiert. Die Weiterverwendung z.B. des Eisenschrotts, die gewonnene Wärmeenergie für benachbarte Industriebetriebe oder auch für die Fernwärmeversorgung der Stadt Schwandorf und die Form der Rauchgasreinigung kamen zur Sprache. Abschließend konnten die Teilnehmer noch einen Blick

auf die Überwachungszentrale werfen. Nachfragen waren jederzeit möglich und mit vielen neuen Eindrücken verabschiedeten wir uns von der Referentin.



Schön, dass wir danach in guter Tradition im nahen Neuenschwand ein Mittagessen einnehmen konnten. Max Ottlinger hatte den „Troidlwirt“ geschickt ausgewählt und unsere Gruppe fand dabei genügen Zeit für Gespräche, die sicher nicht nur den Müll zum Thema hatten.

Besuch des BRN e.V. in der Continental Arena - mehr als ein Fußballstadion

Auf Vermittlung der Stadtwerke Regensburg und dem Betreiber rbb konnten wir am 07. März 2017 das neue Stadion im Süden unserer Stadt intensiv besichtigen. Die Arena ist von außen und auch im Inneren beeindruckend. Nach der Begrüßung unserer Gruppe mit 50 Teilnehmern durch den Geschäftsführer Manfred Koller und dem Betriebsleiter der Arena, Herrn Sebastian Graf, wurden wir in den 2. Stock geleitet. Unter Einsatz verschiedenster Medien erhielten wir Informationen über das Konzept, die Realisierung, die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten der Veranstaltungsräume und den Stadionbetrieb selbst. Viele Fakten zur Arena, die am 10.07.2015 nach 17 Monaten Bauzeit offiziell eröffnet wurde, stürmten auf uns ein (15224 Zuschauerplätze, Verbauung von 15000 t Beton oder 84000 m für die Verkabelung ...), aber zu allen Fakten konnte von den Teilnehmern spontan nachgefragt werden. Der tolle Ausblick auf den Rasen des Spielfeldes war ein zusätzliches Highlight sowie die Verköstigung im Anschluss. In zwei Gruppen erfolgte dann die Führung durch alle Bereiche der Arena, sprichwörtlich vom Dach bis zum Keller. Wir konnten die sehr gut angenommenen Veranstaltungsräume ebenso sehen, wie Logen, den Cateringraum, die Kabinen der Spieler und auch den Raum für Pressekonferenzen. Zum Schluss gingen wir wie vor einem Spiel direkt auf den Rasen um ein Gruppenfoto zu machen. Der Vorsitzende des Bürgervereins Regensburg Nord, N. Hauner, dankte den Verantwortlichen für die Mühe und den Zeitaufwand und überreichte im Namen des Vereins ein kleines Geldpräsent an die Fußballjugend des SSV Jahn.





Einblicke und Ausblicke

Der Bürgerverein zu Gast bei den Verkehrsbetrieben

Auch die zweite Veranstaltung des BRN e.V. in diesem Jahr kam durch Vermittlung und Einladung der Stadtwerke Regensburg zu Stande und führte am 20. März unsere Gruppe mit 46 Personen auf das Gelände der RVB in der Markomannenstraße. Wir wollten die aktuelle Funktionsweise des ÖPNV und die Leitstelle ebenso kennenlernen, wie Zukunftsstrategien und den neuen Elektrobus für unsere Altstadt. Im Verwaltungsgebäude der RVB wurden wir vom Geschäftsführer Manfred Koller und dem Betriebsleiter, Herrn Steinwede, empfangen. In einem bildunterstützten Vortrag erfuhr unsere Gruppe Fakten wie z.B. Echtzeitsystem bei der Fahrgastinformation, Eckdaten : 101 Fahrzeuge, 207 Busfahrer/innen, Fahrgastzahlen mit z.Z. 95000 pro Tag, zentrale Bushalte an der Universität mit 25000 Ein- und Ausstiegen pro Tag. Die Diskussion verlagerte sich auch auf künftige ÖPNV-Konzepte wie Hybrid-O-Bus oder Tram. Gelegenheit für Fragen war bei unserem Besuch stets geboten, nicht nur bezüglich des neuen E-Bus „Emil“ sondern auch Fragen zur aktuellen Linien im Stadtnorden. Nach einem kurzen Blick in die Zentrale Leitstelle mit Innovationen erwarteten wir mit Spannung die Präsentation des ersten von 5 Elektrofahrzeugen, welche künftig umweltfreundlich die Altstadtlinie bedienen.

Die Fahrzeuge sind kompakter und befördern 41 Fahrgäste mit Sitz- und Stehplätzen – zudem sind sie behindertenfreundlich ausgestattet. Durch die beiden Ladestationen (Bahnhof u. Betriebshof) sind sie in der Lage ca. 70 km zu bewältigen. Eine kurze Probefahrt in zwei Gruppen konnte überzeugen: Leise, kompakt und umweltfreundlich – was will man mehr!



Neustart in bekannter Umgebung

Nach Renovierung in der „Arberhütte“ konnte der Vorsitzende des BRN e.V. am 31.05. ca. 35 Gäste beim siebten Bürgergespräch begrüßen. Mit dem Besuch konnte man durchaus zufrieden sein, denn zeitgleich wurde der Jahn am Domplatz für den Aufstieg in die 2.Liga bejubelt und das Wetter lud eher in

den Biergarten ein. Nach einem kurzen Rückblick auf die beiden Veranstaltungen wurden die nächsten Vorhaben im Juni /Juli angesprochen.

Im eigentlichen Bürgergespräch sammelten wir Anfragen und Anregungen aus dem Publikum, welche zum Teil weitergeleitet werden sollten, aber auch sofort diskutiert wurden. Namen und Telefonnummern der Fragesteller/Innen erleichtern für den Verein wieder die direkte Information. Weder chronologisch oder thematisch geordnet hier eine kurze Auswahl der Probleme und Themen:

Die geplante Einführung der Biotonne mit Standortsuche, der Dauerbrenner des Radwegs nach Keilberg, mangelnde Beleuchtung und schlechte Wegverhältnisse im Bereich Fichtelgebirgstraße, zu kurze Fußgängerampelphasen, immer wieder fehlende Absperrungen bei der Taunusstraße, Probleme beim ÖPNV von und nach Schwabelweis, Planungsstand des Radwegs Grünthaler Str., in großer Anzahl geparkte Transporter z.B. der DPD im Wohngebiet oder auch verwachsene Verkehrszeichen und Hinweisschilder im Siedlungsbereich. Die Versammlung nahm alle Themen auf und wird sich um Aufklärung bemühen. Nach mehr als 2 Stunden wurde das Gespräch durch Norbert Hauner im Sinne aller Anwesenden beendet.



Spargel > Ausflug > Seminar > Essen

Ganz im Zeichen des Spargels gestaltete sich der jüngste Ausflug des BRN e.V. am 10.06.2017 nach Sandharlanden. Einen vollen Bus und das passende schöne Wetter hatte Max Ottlinger perfekt organisiert, und unsere Gruppe fuhr am Nachmittag zum „Waltl-Hof“, wo wir bereits zur Präsentation vor Ort am Feld erwartet wurden. Auf über 30 ha sandigem Boden werden seit Jahrzehnten im Familienbetrieb Gemüse, Erdbeeren und Spargel angebaut und geerntet.

Direkt am Feld bekamen wir Informationen über die Anlage der Felder, die Spargelpflanze an sich, die Ertragsmöglichkeiten, das Abdeckungssystem und die zum Ernten nötigen Utensilien. Ein Freiwilliger von uns konnte beim Ernten unter Anleitung Geschick beweisen – zugleich wurde die Härte der Arbeit am Feld für alle deutlich sichtbar.

Nach der Rückfahrt zum Hof bekamen wir noch Einblick in die vielschichtige Verarbeitung der Spargelstangen. Der Betrieb „Waltl-Hof“ war immer schon innovativ und verfügt deshalb über alle technischen Hilfen z.B. Waschautomat, elektronische Gütekennung, Verpackungssystem und eine Spargelschälmaschine neuester Art. Durch den ansprechenden Hofladen gingen wir dann in die Wirtschaft, um das Objekt „Spargel“ mit verschiedenen Gerichten zu verkosten. Er schmeckte vorzüglich und die Zeit verging rasch bei angeregten Gesprächen. Wir waren rasch eingestiegen und erreichten nach einer entspannenden



Fahrt vor 20.00 Uhr den Gewerbepark in Regensburg.

Herbstfahrt zum Deutschen Hopfenmuseum

Natürlich war der Bus voll ausgebucht, als der BRN e.V. zum traditionellen Gansessen in Hellring einlud und als weitere Attraktion eine geführte Besichtigung im Deutschen Hopfenmuseum in Wolnzach anbot. Über den gesellschaftlichen Teil mit gewohnt köstlichen Gänse- und Entenbraten braucht nicht extra berichtet werden – unsere Gruppe des Bürgervereins Regensburg Nord verbrachte am 7. September 2017 zwei angenehme Stunden mit Essen und Gesprächen. Das zunehmend bessere Wetter verführte zu einem kurzen Spaziergang bevor wir unseren Bus zur Weiterfahrt nach Wolnzach bestiegen.

Hier im Zentrum der Hallertau, dem größten Hopfenanbaugebiet der Welt, erwartete uns eine abwechslungsreiche Reise durch die Geschichte des Hopfens. Das Museumsgebäude in Anlehnung an einen Hopfengarten bot mit modernsten pädagogischen Strukturen eine Vielfalt von Informationen und Eindrücken. Natürlich war die gebuchte Führung in zwei Gruppen ein zusätzlicher Vorteil und so konnten auch Nachfragen direkt beantwortet werden. Die abschließende Bierprobe mit Verköstigung war das Tüpfelchen auf dem I (wir lernten sogar Hopfenschokolade kennen) – gut gestimmt erreichten wir gegen Abend den Ausgangspunkt des Ausflugs im Gewerbepark.



Planungen und Veranstaltungen
des BRN e.V.

05.12. Mitgliederversammlung
mit Neuwahlen

Januar / Februar 2018

Veranstaltung mit dem Stadt-
planungsamt

Informationsveranstaltung im
renovierten Landratsamt

Termine noch nicht fest!

Verantwortlicher Herausgeber: Bürgerverein Regensburg Nord e.V. (BRN), Frauenzellstraße 18,
93057 Regensburg.

Redaktion: Norbert Hauner, Ludwig Hein.

Bildmaterial Max Ottlinger, Norbert Hauner

Verteilung kostenlos in den Stadtteilen nördlich der Donau. **Informationen zum Bürgerverein mit aktuellen Meldungen und Terminen** finden Sie auch im Internet auf der Homepage des BRN e.V. unter www.brn-ev.de

Eine Information des Umweltamtes der Stadt Regensburg

Die Biotonne ist da – Nutzen Sie sie!

Stand Ende Oktober 2017:

Bisher wurden ca. 500 öffentliche Standorte, meist neben Glascontainern, Schaltkästen, Trafohäuschen etc. mit Biotonnen ausgestattet. Wohnanlagen mit mehr als 30 Wohneinheiten brauchen nach Abfallsatzung der Stadt selber eine Biotonne. Bei 400 Wohnanlagen wurden bislang Biotonnen aufgestellt. Anregungen zu weiteren Biotonnen Standorten nimmt das Umweltamt gerne entgegen. biotonne@regensburg.de Tel 507 7317

Die Behälter werden seit Oktober wöchentlich geleert, sie können sofort genutzt werden. Insgesamt sollen bis Ende 2018 ca. 2100 Standorte in der ganzen Stadt eingerichtet werden.

Starterkits

Die „Starterkits“ bestehen aus einem 7 l – Eimer mit Deckel und einer Rolle biologisch abbaubarer Kunststoffbeutel für die Sammlung und den Transport der Bioabfälle.

Sie bekommen die Starterkits bei den Bürgerbüros sowie im Umweltamt in der Bruderwöhrdstraße 15 b. Auch beim Tag der offenen Tür am 12. November 17 im Neuen Rathaus werden Starterkits verteilt.

Die kompostierbaren Beutel sind in Supermärkten und Drogeriemärkten erhältlich und müssen biologisch abbaubar sein!

Selbstverständlich können die Bioabfälle auch in Papiertüten und eigenen Behältern gesammelt werden. Herkömmliche Kunststoffbeutel wie Einkaufstüten etc. dürfen nicht verwendet werden.

Das wird gesammelt

Sämtliche Nahrungs- und Küchenabfälle: Obst und Gemüseschalen, Eierschalen, Nussschalen und Obstkerne, gekochte und ungekochte Speisereste, Käse-, Quark- und Joghurtreste, Verdorbene und verschimmelte Lebensmittel, Küchenfette, Brot- und Gebäckreste, Fleisch- und Wurstreste sowie Knochen (gekocht), Kaffeefilter und Teebeutel, Küchenpapier

Diese Bioabfälle müssen gemäß der neuen städtischen Abfallwirtschaftssatzung über die Biotonne entsorgt werden

Nicht in die Biotonne gehören

rohes Fleisch, Restmüll wie Zigarettenkippen, Grillkohleasche, Holzasche, Windeln, Staubsaugbeutel, Verpackungsabfälle, Hunde- und Katzenkot, Holz, außerdem Grünabfall wie Rasenschnitt, Laub etc.

Gartenkompostierung + Grünabfälle

Grünabfälle werden wie bisher in den Grünabfallsammelstellen erfasst und zu einem Kompostwerk transportiert. Auch die Kompostierung im eigenen Garten ist weiterhin möglich und sinnvoll.

Die Sammlung der Nahrungs- und Küchenabfälle in der Biotonne ist eine Ergänzung zur Eigenkompostierung. Die Nahrungs- und Küchenabfälle sollten nicht auf dem Komposthaufen landen, sondern zur Energiegewinnung durch Vergärung beitragen.

Ihre Nahrungs- und Küchenabfälle leisten einen Beitrag zur Energiewende. Die Abfälle werden im Landkreis Kelheim in einer Vergärungsanlage zersetzt. Die festen Gärreste werden kompostiert und in den Stoffkreislauf zurückgeführt.